

s'k'k'a'b'
c's'b'f'c'
c's'r'f'c'

Geschäftsbericht 2022/23 des Vereins SKKAB

Für den Zeitraum vom 1. August 2022 bis 31. Juli 2023

Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 28. September 2023

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Einführung neue kaufmännische Grundbildung	4
Strategie SKKAB 2030 auf der Zielgeraden	6
Rückblick auf die SwissSkills 2022	7
Wechsel in der Geschäftsleitung	8
Organe und Vertretungen	9

Anhang

Kurzporträt	10
Mitglieder der SKKAB	11
Mitglieder des Vorstands	11
Mitarbeitende der Geschäftsstelle	12
Revisionsstelle	12
Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ	12
In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen	13

Editorial

Der SKKAB-Vorstand hat sich im Rahmen des Strategieprozesses intensiv mit den Werten unserer Organisation auseinandergesetzt. Diese Werte (siehe Kasten) wurden neben der Mission, der Vision und den strategischen Handlungsfeldern im September 2022 von der Delegiertenversammlung gutgeheissen. Sie bildeten die Grundlage für die zweite Phase des Strategieprozesses und sind das Fundament für die interne Zusammenarbeit und die Kooperation mit unseren Partnern.

Das vergangene Geschäftsjahr (1. August 2022 bis 31. Juli 2023) stand im Zeichen der Entwicklung der SKKAB-Strategie 2030 und der Vorbereitung auf den Start der neuen kaufmännischen Grundbildung. Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Einblicke in diese Projekte und in weitere Aktivitäten der SKKAB.

Wir danken allen, mit denen wir im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich zusammenarbeiten durften, für das Vertrauen und für die Unterstützung: den Verbundpartnern, den Sozialpartnern der Berufsbildung, den im Anhang aufgeführten Personen in den Organen, Kommissionen und Arbeitsgruppen der SKKAB, allen Akteuren der kaufmännischen Grundbildung – insbesondere den ausbildenden Betrieben – und unseren Kooperationspartnern.

Michel Fischer

Thomas Suter

Werte zur Erreichung der Vision 2030

- Als Mitglieder der SKKAB tragen wir das Berufsbild kaufmännische Grundbildung als Ganzes mit und betrachten die Branchenvielfalt als Chance.
- Wir informieren die Verbundpartner und die Akteure der kaufmännischen Grundbildung offen und beziehen sie frühzeitig in die Entscheidungsfindung ein.
- Wir haben Vertrauen in die Arbeit der SKKAB-Organen, der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen und der Mitarbeitenden und unterstützen uns gegenseitig respektvoll.
- Wir erteilen Aufträge eindeutig und klar und nehmen sie als Mitglieder der SKKAB verbindlich wahr.
- Wir setzen in unserer Arbeit für die SKKAB auf Transparenz, Neutralität (branchenübergreifende Herangehensweisen) und Offenheit.

Einführung neue kaufmännische Grundbildung

Anfang Juni 2021 haben die Verbundpartner entschieden, die Einführung der KV-Reform um ein Jahr auf Sommer 2023 zu verschieben. Kantone, Berufsfachschulen, Ausbildungs- und Prüfungsbranchen sowie Lehrbetriebe erhielten damit mehr Vorbereitungszeit. Um die Umsetzung zu begleiten, haben die Verbundpartner im Sommer 2020 ein nationales Koordinationsgremium (NKG) für die Reformen im Detailhandel und in der kaufmännischen Grundbildung geschaffen.

Geteilte Aufgaben, gemeinsame Verantwortung

Die Verbundpartner nehmen bei der Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung unterschiedliche Aufgaben wahr.

- Die Träger und die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen erarbeiten Umsetzungsinstrumente und Lernmedien für die Ausbildung im Betrieb, in den überbetrieblichen Kursen und für den berufskundlichen schulischen Unterricht.
- Die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen erarbeiten auf der Grundlage von Minimalstandards die betrieblichen Umsetzungsinstrumente. Sie dienen der Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie der Förderung der Qualität und sind im Anhang des Bildungsplans für Kaufleute EFZ verankert.
- Die Kantone sind für die Einführung an den Berufsfachschulen inklusive Weiterbildung der Lehrpersonen verantwortlich. Die entsprechenden Arbeiten wurden im Rahmen des NKG koordiniert. Das NKG hat seit Sommer 2020 diverse Konzepte und Umsetzungsinstrumente für die Berufsfachschulen erarbeitet.

Projekt «Umsetzungsbegleitung» des NKG

Die Einführung handlungskompetenzorientierter Ausbildungsmassnahmen stellt die Akteure der beruflichen Grundbildung vor vielschichtige Herausforderungen. Das NKG begleitet und unterstützt deshalb die Projektverantwortlichen der Berufsfachschulen und der Kantone bis ins Jahr 2025. Das Projekt des NKG umfasst einerseits Massnahmen zur Unterstützung des Umsetzungsprozesses, andererseits den Erfahrungsaustausch, um Steuerungswissen zu erlangen und Massnahmen zur Optimierung der Umsetzungsinstrumente abzuleiten. Weitere Informationen www.die-reform.ch.

Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht

Um an den Berufsfachschulen eine schweizweit abgestimmte Umsetzung der Berufskunde zu ermöglichen, haben die Träger der kaufmännischen Grundbildung (SKKAB/IGKG Schweiz) berufskundliche Lernmedien entwickelt und den Verein «Berufskundliche Lernmedien in der kaufmännischen Grundbildung» (BLM) gegründet. Der BLM ist Vertriebspartner der Herausgeber und Dienstleister für die Besteller/-innen sowie Ansprechstelle für die Berufsfachschulen. Die berufskundlichen Lernmedien lagen rechtzeitig in deutscher, französischer und italienischer Sprache für alle drei Lehrjahre vor. Die Berufsfachschulen werden von den Trägern der kaufmännischen Grundbildung bei der Optimierung und Weiterentwicklung der Lernmedien einbezogen. Zudem erhalten sie einen Newsletter mit Tipps und Hilfsmitteln für den Unterricht.

Überführung der Ausführungsbestimmungen «Koordination ÜK/Schulorganisation»

Die Ausführungsbestimmungen zur Koordination der überbetrieblichen Kurse (ÜK) mit den Berufsfachschulen aus dem Jahr 2012 sollen auf der Grundlage der neuen Bildungserlasse überführt werden. Die bestehenden Bestimmungen bilden eine verbundpartnerschaftlich abgestimmte Basis zur Umsetzung der Lektionentafel und der ÜK. ÜK und Schulunterricht sollten wo immer möglich nicht zur gleichen Zeit stattfinden. Dazu ist eine gute Koordination erforderlich. Die Aktualisierung der Ausführungsbestimmungen wurde in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Berufsfachschulen im Geschäftsjahr 2022/23 weitestgehend abgeschlossen.

Branchenkonzepte für die schulisch organisierte Grundbildung

Die an der schulisch organisierten Grundbildung (SOG) beteiligten Ausbildungs- und Prüfungsbranchen sind gefordert, ihre ÜK-Konzepte und ÜK-Kompetenznachweise auf der Grundlage der nationalen Lehrpläne für Kauffrau/Kaufmann EFZ (mit und ohne Berufsmaturität) auf die Besonderheiten dieser Ausbildungsform auszurichten. Dies gilt für die Langzeitpraktika und für die ÜK. Die Branchen passen ihre betrieblichen Ausbildungs- und Umsetzungsinstrumente (Praxisaufträge, Kompetenzraster) für die Langzeitpraktika an und stimmen sie auf die schulischen Praxisaufträge ab. Diese Arbeiten werden im Geschäftsjahr 2023/24 weitergeführt.

An der SOG beteiligen sich folgende Branchen: Dienstleistung und Administration, Handel, Hotel-Gastro-Tourismus, Internationale Speditionslogistik und Öffentliche Verwaltung. Die Details sind auf der Website der SKKAB in einer Übersicht publiziert (Fachinformationen › Dokumente BiVo 2023 › Schulisch organisierte Grundbildung: beteiligte Branchen).

Berufliche Grundbildung Kaufleute EBA

Auf Stufe EBA arbeitet die IGKG Schweiz bei der Umsetzung eng mit der SKKAB zusammen. So wurden gemeinsam mit der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) die «Vollzugsempfehlung an die Kantone zur Handhabung von verkürzten und verlängerten Bildungsgängen der beruflichen Grundbildungen Kauffrau/Kaufmann EBA und Kauffrau/Kaufmann EFZ» erarbeitet und erlassen.

Abgestimmt auf die kaufmännische Grundbildung EFZ wurde die Grundbildung auf Stufe EBA (bisher Büroassistent/in EBA) umfassend revidiert. Diese Neuausrichtung beinhaltet besondere Herausforderungen in der Umsetzung: Positionierung im ersten und zweiten Arbeitsmarkt, kantonale Umsetzungskonzepte, Engagement und Mitwirkung kaufmännischer Ausbildungs- und Prüfungsbranchen. Mit dem Umsetzungsprojekt «Massnahmen zur Umsetzung Kauffrau/Kaufmann EBA» stellt die IGKG Schweiz sicher, dass die konzeptionellen Herausforderungen zeitgerecht bearbeitet werden. Im Zentrum stehen die Neupositionierung der EBA-Grundbildung, die Angebotsgestaltung der Berufsfachschulen, Unterstützungs- und Fördermassnahmen für leistungsschwache Lernende sowie der Übergang von der EBA in die verkürzte EFZ-Grundbildung.

Strategie SKKAB 2030 auf der Zielgeraden

Der Strategieprozess SKKAB 2030 ist abgeschlossen. Nach den Grundsatzentscheiden an der Delegiertenversammlung 2022 hat der Vorstand die Führungsinstrumente und die neue Organisationsstruktur erarbeitet. Ein neuer Name soll die SKKAB in die Zukunft führen. Die Delegiertenversammlung 2023 wird über die neue Strategie befinden.

Theo Ninck, Begleiter des Vorstands im Strategieprozess

Der Vorstand der SKKAB hat bei der Erarbeitung der neuen Strategie Wert auf eine hohe Partizipation der Mitglieder gelegt. In einer Klausur und in neun Vorstandssitzungen wurde die Strategie erarbeitet. Viermal wurde ein Workshop mit jeweils über dreissig Vertreter/-innen der Mitgliederorganisationen durchgeführt. Zweimal fand eine schriftliche Konsultation statt.

Die Rückmeldungen aus den Workshops und aus den Konsultationen wurden in die Strategiedokumente eingearbeitet. Nun liegt eine Strategie vor, welche bei den allermeisten Ausbildungs- und Prüfungsbranchen in der letzten Konsultation auf breite Zustimmung gestossen ist. Einige kritische Punkte konnten am letzten Branchen-Workshop geklärt und in die Strategie eingearbeitet werden.

Der Vorstand wollte die Strategie auch bei den Verbundpartnern gut abstützen. Deshalb wurden die Dach-Organisationen der Arbeitswelt, der Kaufmännischen Verband Schweiz, der Schweizerische Arbeitgeberverband, der Schweizerische Gewerbeverband, die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Berufsfachschulen, die Interessengemeinschaft Unternehmen mit nationaler Berufsbildung sowie Vertreter/-innen der Kantone und des Bundes schon zum Start der Strategiewerke befragt. Ihre Inputs sind in die Analyse eingeflossen. Am Schluss des Prozesses wurden sie in die Konsultation einbezogen und erneut interviewt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Wenn die Delegiertenversammlung zustimmt, wird die neue Strategie umgesetzt. Wichtig ist, dass sie in den revidierten Statuten verankert wird und dass die Gremien neu besetzt werden (ausserordentliche DV vom November 2023). Dem Umsetzungsprozess muss dann die nötige Zeit gegeben werden.

Die wichtigsten Punkte der neuen Strategie

- Die Führungs- und Koordinationsrolle der SKKAB in der kaufmännischen Berufsbildung, insbesondere in der Grundbildung, wird gestärkt.
- Die SKKAB wird mittelfristig zur Trägerorganisation beider kaufmännischer Grundbildungen. Dazu wird in einem ersten Schritt eine gemeinsame Steuerung der beiden beruflichen Grundbildungen (EBA, EFZ) durch die SKKAB und die IGKG Schweiz etabliert. Danach wird die Übernahme der EBA-Trägerschaft durch die SKKAB angestrebt.
- In der höheren Berufsbildung soll der Austausch mit den Trägern im kaufmännischen-betriebswirtschaftlichen Bereich aufgenommen werden, damit das Berufsfeld als Ganzes weiterentwickelt und attraktiv gestaltet werden kann.
- Der Einfluss der SKKAB in der nationalen Berufsbildungspolitik wird gestärkt und der frühzeitige Einbezug der Sozialpartner und Unternehmen institutionalisiert. Vertreter/-innen dieser Partner sollen im Vorstand einsitzen, wobei die Branchen die Mehrheit behalten.
- Damit der strategische und operative Betrieb wirkungsvoll und effizient gestaltet werden kann, werden Ressorts gebildet. Die Branchen werden mit der Branchen-Konferenz besser in die laufenden Geschäfte der SKKAB eingebunden.
- Die Neuausrichtung wird mit einem prägnanten, genderneutralen Namen unterstrichen: Bildung Kaufleute Schweiz (BIKAS); Formation Commerciale Suisse (FOCOS); Formazione Commerciale Svizzera (FOCOS).
- Die beiden bisherigen Webauftritte der SKKAB und der kaufmännischen Grundbildung werden zusammengeführt und effizient bewirtschaftet.

Rückblick auf die SwissSkills 2022

Vom 7. bis 11. September fanden in Bern die SwissSkills 2022 statt – die zentralen nationalen Berufsmeisterschaften. Die Kaufleute trugen zum ersten Mal eine branchenübergreifende Meisterschaft aus. Die SKKAB nutzte die Plattform, um über die neue kaufmännische Grundbildung zu informieren.

Die Zahlen sind beeindruckend. 120'000 Besucher/-innen haben die SwissSkills 2022 besucht, davon 64'000 Schüler/-innen im Berufswahlalter. Sie erhielten Einblicke in 152 Lehrberufe, wovon 87 eine Berufsmeisterschaft austrugen. Zu letzteren gehörten die Kaufleute EFZ. Sie führten zum ersten Mal einen branchenübergreifenden Wettbewerb durch. 30 junge Kaufleute aus 9 Kantonen, 8 Branchen und 16 Berufsfachschulen kämpften um Medaillen. Gold ging an Stefano Giorolamo aus dem Kanton Tessin, Silber an Luca Portmann aus dem Kanton Zürich, Bronze an Joya Stettler aus dem Kanton Bern.

Kooperation ermöglicht Berufsmeisterschaft

Die Berufsmeisterschaft für junge Kaufleute konnte dank der Kooperation der Träger der kaufmännischen Grundbildung (SKKAB und IGKG Schweiz) mit dem Kaufmännischen Verband Schweiz und der WKS KV Bildung (Bern) organisiert werden. Das Wettbewerbskonzept orientierte sich an den branchenübergreifenden beruflichen Handlungskompetenzen der neuen kaufmännischen Grundbildung.

Mit Augmented Reality fürs KV werben

Die SwissSkills rücken die Berufsbildung ins Schaufenster der Nation. Die SKKAB nutzte die Plattform, um für die kaufmännischen Grundbildungen zu werben. Zum Beispiel mit lebensgrossen Augmented Reality-Figuren bzw. Lernenden, welche die Standbesucherinnen und -besucher mit dem Handy «zum Leben erwecken» konnten. Die Lernenden erzählten, was sie an der kaufmännischen Grundbildung fasziniert und welche beruflichen Perspektiven sie ihnen eröffnet.

Über die neue kaufmännische Grundbildung informieren

Erstmals trat die SKKAB im Look der neuen kaufmännischen Grundbildung auf – jenem Look, in dem die Website kaufmännische-grundbildung.ch gestaltet ist. Apropos neue kaufmännische Grundbildung: Auch darüber informierte die SKKAB an ihrem Stand. Zum Beispiel mit Statements von Bildungsverantwortlichen aus Betrieben und Berufsfachschulen, die auf grossformatigen Bildschirmen zu lesen waren, oder im Rahmen von Gesprächen mit Standbesucher/-innen.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Im Februar 2023 hat der Vorstand der IGKG Schweiz Marco Niklaus zum neuen Geschäftsleiter und Nachfolger von Roland Hohl gewählt. Marco Niklaus übernimmt aufgrund des Mandatsvertrags zwischen der IGKG Schweiz und der SKKAB auch die Geschäftsleitung der SKKAB.

Marco Niklaus: So heisst der neue Geschäftsleiter der IGKG Schweiz und damit auch der neue Geschäftsleiter der SKKAB. Er hat am 1. September 2023 beide Funktionen von Roland Hohl übernommen.

Marco Niklaus hat an der Universität Bern einen Bachelor of Arts in English Languages and Literatures und einem Master of Science in Geography abgeschlossen. Zudem hat er ein Lehrdiplom für Maturitätsschulen mit integrierter berufspädagogischer Qualifikation an der Pädagogischen Hochschule Bern und ein MAS/Executive MBA FH für Fach- und Führungskräfte an der Privaten Hochschule Wirtschaft PHW Bern erlangt.

Dank seiner Tätigkeit als Lehrer sowie als Leiter von Bildungsgängen der kaufmännischen Grundbildung und von Weiterbildungsgängen im Bereich Management, Führung und Marketing an der WKS KV Bildung Bern verfügt Marco Niklaus über profunde Kenntnisse und Erfahrung im Berufsbildungs- und Managementbereich.

Danke Roland Hohl

Roland Hohl war seit 2002 Geschäftsleiter der IGKG Schweiz und in dieser Funktion seit 2003 auch Geschäftsleiter der SKKAB. Während gut zwanzig Jahren hat Roland Hohl in verschiedenen nationalen Gremien an berufsübergreifenden Projekten der Berufsbildung mitgewirkt. Zudem hat er die drei letzten grossen Reformen der kaufmännischen Grundbildung mitgestaltet.

Der Vorstand der SKKAB dankt Roland Hohl für sein unermüdliches Engagement und sein kompetentes Wirken im Interesse der kaufmännischen Grundbildung. Er hat die Entwicklung des meistgewählten Lehrberufs der Schweiz massgeblich geprägt und mit Weitsicht in die Zukunft geführt. Ebenso dankt der Vorstand Roland Hohl für die sorgfältige und getreue Führung der Geschäftsstelle sowie die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit.

Roland Hohl wird bis zu seiner ordentlichen Pensionierung Ende April 2024 als Delegierter des Vorstands der IGKG Schweiz in verschiedenen Projekten mitwirken, die SKKAB und die IGKG Schweiz im nationalen Koordinationsgremium (NKG) der Verbundpartner für die Umsetzung der Reformen im Detailhandel und in der kaufmännischen Grundbildung vertreten sowie seinen Nachfolger – insbesondere im Bereich Berufsentwicklung und Qualität – unterstützen. Für die Zeit danach wünschen wir Roland Hohl alles Gute.

Organe und Vertretungen

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022/23 traf sich der Vorstand zu sieben regulären Sitzungen. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung, deren Umsetzungsprojekte sowie der Strategieprozess der SKKAB. Zur SKKAB-Strategie 2030 fanden drei zusätzliche Klausursitzungen statt.

Die Branchen trafen sich an drei Tagungen (27. Januar 2022, 17. Mai 2022, 30. März 2023). Thematisiert wurden die Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung (Mitwirkung, Planung der Umsetzungsarbeiten) sowie die SKKAB-Strategie 2030 (Mitwirkung, Diskussion der Konsultationsergebnisse).

Der Vorstandsausschuss befasste sich insbesondere mit der Vor- und Nachbearbeitung der Vorstandssitzungen, der Branchenanlässe und der Klausurtagungen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sich 2022/23 neben dem Tagesgeschäft und der Führung des Sekretariats der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ insbesondere mit Informations- und Kommunikationsaufgaben im Hinblick auf die Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung und mit der administrativen Unterstützung von Umsetzungsprojekten befasst.

Vertretungen

Die SKKAB war im Geschäftsjahr 2022/23 durch folgende Personen in ständigen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten:

- Konsortium Berufskundliche Lernmedien (Herausgeber) und Verein Berufskundliche Lernmedien in der kaufmännischen Grundbildung (Vertrieb): Michel Fischer und Roland Hohl
- Nationales Koordinationsgremium (NKG) der Verbundpartner zur Umsetzung der Reformen im Detailhandel und in der kaufmännischen Grundbildung: Roland Hohl
- Koordinationsausschuss Finanzen der Kantone für die kaufmännischen Abschlussprüfungen: Roland Hohl und Martina Oertli
- Beirat des schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (OBS EHB): Roland Hohl

In der Kerngruppe der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) zur Umsetzung des Ausbildungskonzepts für Prüfungsexperten/-innen wirkten folgende Branchen-Vertreter/-innen mit:

- Ralph Schumacher, Branche Dienstleistung und Administration (DA), Vertretung grosser Branchen
- Markus Bühlmann, Branche Bauen und Wohnen, Vertretung mittelgrosser Branchen und Branchengruppe PLH
- Flavia Roth, Branche Kranken- und Sozialversicherungen, Vertretung kleiner Branchen
- Laurent Comte, Kaufleute EBA und Vertretung der Suisse romande

Anhang

Kurzporträt

Die SKKAB wurde 2003 gegründet. Seit 2012 ist die SKKAB ein Verein und als Berufsbildungsverband Trägerin der beruflichen Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Die SKKAB

- sichert die Qualität der kaufmännischen Grundbildung;
- passt die Ausbildung laufend den Erfordernissen der Zeit an;
- hält den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ in seiner Vielfalt zusammen;
- pflegt den Informations- und den Erfahrungsaustausch zwischen den Branchen;
- vertritt die Interessen des Berufs gegenüber Behörden und Öffentlichkeit;
- vernetzt sich mit den Akteuren der kaufmännischen Grundbildung;
- engagiert sich für die positive Wahrnehmung des Berufs.

Der SKKAB gehören 21 kaufmännische Ausbildungs- und Prüfungsbranchen an. Sie sind Träger der überbetrieblichen Kurse und verantwortlich für den betrieblichen Teil der Ausbildung und des Qualifikationsverfahrens. An der Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung ab Lehrbeginn 2023 beteiligen sich 19 Ausbildungs- und Prüfungsbranchen.

Mitglieder der SKKAB

- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration (DA)
- Gesundheit
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Internationale Speditionslogistik (ISL)
- Kranken- und Sozialversicherungen
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)
- Nahrungsmittel-Industrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung / Administration publique / Amministrazione pubblica (ovap)
- Privatversicherung
- Reisen
- Transport
- Treuhand/Immobilien

Mitglieder des Vorstands

- Melinda Bangerter, Dienstleistung und Administration (DA)¹ (seit Juni 2023)
- Michel Fischer, Treuhand/Immobilien, Co-Leitung Vorstand¹
- Rafael Giobbi, Bank²
- Roland Hohl, Geschäftsleiter, mit beratender Stimme¹
- Matthias Hurni, Kranken- und Sozialversicherungen²
- Michael Kraft, Dienstleistung und Administration (DA)¹ (bis Mai 2023)
- Barbara Kühne, Bauen und Wohnen²
- Martina Oertli, Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Regula Rothen, Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)^{1/2}
- Ueli Stursberg, Handel^{1/2}
- Thomas Suter, Internationale Speditionslogistik (ISL), Co-Leitung Vorstand¹
- Simon Werren, Privatversicherung²

¹ Mitglied Vorstandsausschuss

² Mitglied Arbeitsgruppe «Qualität und Umsetzung»

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

- Roland Hohl, Geschäftsleiter
- Ingrid Hertach, Sekretariate SKKAB und SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Christine Löffel, Stellvertretung Sekretariate

Christoph Brand, Brand AG Treuhand und Revisionen, Bern, ist mit der Führung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

Revisionsstelle

OBT AG, Zürich

Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Präsident
- Melinda Bangerter, KFMV (seit Juni 2023)
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Michel Fior, SBFi
- Michel Fischer, SKKAB
- Rafael Giobbi, SKKAB
- Andreas Hösli, VSH
- Matthias Hurni, SKKAB
- Michael Kraft, KFMV (bis Mai 2023)
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Barbara Kühne, SKKAB
- Patrick Lisser, SBBK
- Martina Oertli, SKKAB
- Eva Palaiologos, KSHW
- Regula Rothen, SKKAB
- Ueli Stursberg, SKKAB
- Thomas Suter, SKKAB
- Gabriel Wehrle, SKKBS
- Simon Werren, SKKAB
- Gabriel Willemin, SKKBS

Mit beratender Stimme

- Michael Keck, BCH
- Yvonne Widmer, BCH

In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen

SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SEFRI	Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation
SEFRI	Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
CSFP	Conférence suisse des offices de la formation professionnelle
CSFP	Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale
SKKAB	Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen
CSBFC	Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales
CSRFC	Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali
KFMV	Kaufmännischer Verband Schweiz
SEC Suisse	Société suisse des employés de commerce
SIC Svizzera	Società svizzera degli impiegati del commercio
SKKBS	Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen
CSEPC	Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales
CSSPC	Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali
KSHW	Konferenz Schweizer Handels- und Wirtschaftsmittelschulen
CECS	Conférence des écoles de commerce suisses
CSCS	Conferenza delle scuole di commercio svizzere
CSCS	Conferenza da las scolas medias commercialas svizras
VSH	Verband Schweizerischer Handelsschulen
BCH	Berufsbildung Schweiz
FPS	Formation professionnelle Suisse
FPS	Formazione professionale Svizzera
FPS	Formaziun profesunala Svizra